

PRESSEDIENST DES STADTJUGENDRINGES HANNOVER



20. Oktober 2014

Stadtjugendring Hannover e. V. und seine Verbände begeistert von breiter Unterstützung im Einsatz gegen HSK IX.

Vom „Teddy-Protest“ bis „Online-Petition“ war alles dabei

Vorstand bekräftigt: „Wir sind es wert - PUNKT“

Dankbarkeit für Unterstützung

Ratsparteien haben Forderungen teilweise übernommen und würdigen damit die Jugendverbandsarbeit

Von den vielfältigen Solidarisierungsaktionen zur Verhinderung der Auswirkungen des HSK IX zeigt sich der Vorstand des Stadtjugendringes Hannover e. V. in einer ersten Reaktion überwältigt.

„Wir hätten nicht gedacht, dass sich so viele kreative und kraftvolle Aktionen entwickeln würden und sind dafür außerordentlich dankbar“, sagt die stellvertretende Vorsitzende des Stadtjugendringes, Meike Andres von der Evangelischen Jugend.

Von einer „Online-Petition“ betroffener Eltern über Bekundungen anderer Verbände und Ringe bis hin zu der Teddy-Aktion „Teddys Herz schmerzt“ war alles dabei.

Die „Eltern-Online-Petition“, die der Sorge von betroffenen Eltern entsprungen ist, soll dem Rat überreicht werden und hat jetzt schon über 1.700 (Stand 20.10) Unterzeichnende. Der Landesjugendring Niedersachsen e. V. hat sich in einem Schreiben an die Fraktionen der SPD und der Grünen im Rat der Landeshauptstadt Hannover gewandt. Er weist eindringlich darauf hin, dass das Sozialgesetzbuch VIII die Arbeit der Jugendverbände in besonderer Weise schützt und zu deren Förderung verpflichtet.

Die Sozialistische Jugend (SJD-Die Falken) in Sachsen-Anhalt sieht in einer Stellungnahme zu der Situation in Hannover „schwarze Tage für Kinder- und Jugendarbeit und die Jugendverbände“ herannahen und beklagt die Gefahr eines flächendeckenden Abbaus des „Ankers für Demokratie, Selbstbestimmung und Persönlichkeitsentwicklung“, als den sie die Jugendverbände und ihre Arbeit sieht.

Kontakt:

Stadtjugendring Hannover e.V.

Haus der Jugend

Maschstr. 24

30169 Hannover

Tel. 0511 / 88 41 17 Fax. 0511 / 809 44 54

e-Mail: sjr.hannover@t-online.de

www.sjr-hannover.de

Auch die SekretärInnen der Gewerkschaften haben sich solidarisch erklärt.

„Die Lücken, die hier geschlagen werden, sind vermutlich nicht mehr zu schließen“, befürchtet Bettina Karch, stellv. Vorsitzende des Stadtjugendringes Hannover.

Die Verbände des Stadtjugendringes selbst haben die Initiative „WIR SIND ES WERT – Punkt,, ins Leben gerufen, mit der sie für die weitere Förderung der Jugendverbandsarbeit werben.

„Neben den ernstesten Argumentationen und Verlautbarungen, auch von vielen anderen Verbänden (nicht nur) aus Hannover, haben uns die Aktion „Teddys Herz schmerzt“ und die Reaktionen darauf mit am meisten beeindruckt“, formuliert die Geschäftsstellenleiterin des Stadtjugendringes, Bianca Pitschke.

Die Fantasie, der Spaß und Kraft dieser Aktion, in der sich mehrere hundert Teddys an die hannoverschen RatspolitikerInnen wandten, steht für viele Beobachter und die hannoversche Öffentlichkeit für die selbstbewusste Fröhlichkeit und Ernsthaftigkeit der hannoverschen Jugendverbandsarbeit, die augenscheinlich in der Lage ist, ernsthafte Anliegen mit spielerischen Aktivitäten zu verbinden.

Die Teddy-Aktion lebt weiter und hat auch eine Facebook-Seite, eine Hotline und Email-Adresse sowie einen Blog hervorgebracht. Es gibt auch ein Lied, das langsam zu einem Ohrwurm wird.

Die Teddys konnten sowohl für den Inhalt der Anliegen als auch die Stimmung in der Öffentlichkeit werben.

Die Verbände und der Stadtjugendring sehen die Haushaltsbeschlüsse als ein Hoffnungszeichen dafür, dass die 40prozentige Streichung nicht mehr umgesetzt werden soll. Gleichwohl bleibt die Bedrohung einer Kürzung um 50.000 Euro aus der zentralen Infrastruktur bestehen.

„Auch diese Streichungen würden noch immer einen heftigen Einschnitt in die Jugendverbandsarbeit der Stadt Hannover bedeuten. Es handelt sich immer noch um eine komplette Stelle, die eingespart werden muss.“, sagt der Vorsitzende Stadtjugendringes Hannover, Wilfried Duckstein.

Umso dankbarer sind wir für alle Initiativen und Ideen, die sich dafür einsetzen, diese Einschränkungen und diesen Abbau der Jugendarbeit zu verhindern. Nach den Erfahrungen der letzten Woche haben wir die Hoffnung, dass dies gelingen kann.

Kontakt:

Stadtjugendring Hannover e.V.

Haus der Jugend

Maschstr. 24

30169 Hannover

Tel. 0511 / 88 41 17 Fax. 0511 / 809 44 54

e-Mail: sjr.hannover@t-online.de

www.sjr-hannover.de